

HANDBUCH ZUM NEUEN TESTAMENT

IN VERBINDUNG MIT W. BAUER, M. DIBELIUS, H. GRESSMANN, E. KLOSTER-
MANN, † R. KNOFF, E. LOHMEYER, † E. PREUSCHEN, L. RADER-
MACHER, † P. WENDLAND, H. WINDISCH HERAUS-
GEBEN VON HANS LIETZMANN

== 21 ==

DIE RELIGION DES JUDENTUMS IM SPÄTHELLENISTISCHEN ZEITALTER

VERFASST VON

D. WILHELM BOUSSET

WEILAND ORD. PROFESSOR DER THEOLOGIE ZU GIESSEN

IN DRITTER VERBESSERTER AUFLAGE

HERAUSGEGEBEN VON

D. DR. HUGO GRESSMANN

ORD. PROFESSOR DER THEOLOGIE ZU BERLIN



VERLAG VON J. C. B. MOHR (PAUL SIEBECK)
TÜBINGEN

INHALT

	Seite
Einleitung	1—5
Die Quellen	6—52
Die vormakkabäische Zeit 6—9. Die Makkabäerzeit, palästinensisches Judentum 9—17. Diaspora 17—21. Das herodianische Zeitalter, palästinensisches Judentum 21—24. Diaspora 24—35. Nach der Zerstörung Jerusalems, palästinensisches Judentum 35—39. Außerjüdische Quellen 40. Rabbinische und jüdisch-christliche Literatur 40—47.	6—47
Anhang. Ueberblick über die wichtigste neuere Literatur	47—52

ERSTER ABSCHNITT

Universale Tendenzen und nationale Gebundenheit . . .	53—96
I. Kapitel. Universale Tendenzen	53—86
Allgemeine religionsgeschichtliche Betrachtung 53—56. Zustand der vormakkabäischen Zeit, Loslösung der Frömmigkeit vom nationalen Leben 56—60. Die Ausbreitung des Judentums in Palästina und in der Diaspora, vor der Makkabäerzeit 60—65, seit der Makkabäerzeit 65—70. Die Einheit des Judentums nach innen (Tempelsteuer, Wallfahrt nach Jerusalem, synagogaler Gottesdienst) und nach außen 70—75. Stellung der Außenwelt (Antisemitismus) 75—76. Propaganda in der Heidenwelt 76—81. Missionsgedanke im palästinensischen Judentum 81—86.	
II. Kapitel. Die nationale Bedingtheit der jüdischen Religion	86—96
Allgemeines über den Partikularismus des Judentums, der nationale Charakter des Judentums in Palästina, die Partei der Zeloten, der Krieg mit Rom 86—89. Das Judentum in der Diaspora 89—92. Verbot der Mischehe, Beschränkung des Verkehrs mit den Heiden, Reinheit des Landes, der Stadt, des Tempels, Verbot der griechischen Sprache 92—96.	

ZWEITER ABSCHNITT

Kultfrömmigkeit und Frömmigkeit des Gesetzes	97—141
III. Kapitel. Die Verdrängung des Kults durch das Gesetz	97—118
Der Tempelkult in der vormakkabäischen Zeit 97—103. Vormakkabäische Kultfrömmigkeit 104—108. Tempelkult im Zeitalter des späthellenistischen Judentums 108—113. Verdrängung der Kultfrömmigkeit 113—114. Ursachen der Verdrängung 114—118.	

	Seite
IV. Kapitel. Das Gesetz	119—141
Allgemeine Hochschätzung des Gesetzes 119—120. Legendenbildung über das Gesetz und seinen Urheber 120—122. Das Gesetz als Zeremonialgesetz, palästinensisches Judentum 122—127. Diaspora 127—130. Gesetz und Recht 130—134. Gesetz und Sittlichkeit, Partikularismus der jüdischen Ethik 134—137. Kasuistik 137—139. Kleinlicher und negativer Charakter 139—140. Armenpflege 140—141.	
DRITTER ABSCHNITT	
Die neuen Formen der neuen Frömmigkeit	142—201
V. Kapitel. Der Kanon	142—152
Entstehung des palästinensischen Kanons 142—145. Der alexandrinische Kanon 145—146. Der Begriff vom Kanon 146—150. Gebrauch in der Synagoge 150—151. Die Uebersetzungen 151—152.	
VI. Kapitel. Schrift und Tradition; Auslegung der Schrift	153—161
Das Problem 153—154. Lösung Hillels 154—155. Mishna 155—156. Die mündliche Ueberlieferung 156—157. Halacha und Haggada 157—159. Bibelfrömmigkeit 159—160. Exegese 160—161.	
VII. Kapitel. Die Theologen	162—171
Alter des Schriftgelehrtenstandes, der Weise beim Siraziden, Frömmigkeit und Bildung 162—165. Weitere Entwicklung 165—166. Das Gelehrtentum in seiner Blütezeit 166—168. Organisation 169—170. Alexandrinische Philosophie 170—171.	
VIII. Kapitel. Die Kirche und die Laien	171—182
Der Gottesdienst der Synagoge, sein Alter 171—172. Seine Organisation 172—175. Seine Bedeutung 175—176. Das Gebet, Schma ^c , Schmone- ^c Esre, Tischgebet, äußere Bestimmungen 174—179. Fasten 179—180. Armenpflege 180—181. Jugendunterricht 181—182.	
IX. Kapitel. Die Frommen	183—190
Entwicklung der Frommen zur herrschenden Partei 183—184. Pharisäer und Sadduzäer 184—187. Pharisäer und Amhaarez 187—188. Die Märtyrer 189—190.	
X. Kapitel. Bekenntnis, Dogma, Glaube. Die Synagoge als Heilsanstalt.	190—201
Ansätze zum Bekenntnis (im Schma ^c) 190—192. Das monotheistische Dogma 192. Begriff der jenseitigen Vergeltung 192—193. Die Erkenntnis vom Wert des Glaubens 193—196. Abraham, Vorbild des Glaubens 196. Gewißheit des Heils 196—198. Das Verdienst der Väter, das Leiden der Gerechten, überschüssige Leistungen 198—200. Sakramente 200—201.	
VIERTER ABSCHNITT	
Der Gerichtsgedanke	202—301
XI. Kapitel. Allgemeines	202—213
Geschichtlicher Ueberblick 202—206. Entwicklungsrichtungen der jüdischen Hoffnung 206—211. Psychologie der Apokalyptiker 211—213.	
XII. Kapitel. Die nationale Hoffnung	213—242
Die Herrschaft (das Reich) Gottes und des Volkes 213—218. Unterwerfung und Vernichtung der Feinde, die Versammlung der Völker, Gog und Magog, Schwanken zwischen den Vorstellungen	

des Kampfes und des Gerichtes 218—222. Der Messias, geschichtlicher Ueberblick, messianische Hoffnungen außerhalb des Judentums, Herkunft, Name, Stellung und Amt des Messias 222—230. Messias ben Joseph (Ephraim) 230—232. Vorläufer des Messias 232—233. Zustände im neuen Reich, das Schicksal der Heiden 233—236. Die Sammlung der Zerstreuten (Rückkehr der 10 Stämme) 236—238. Neubau Jerusalems und des Tempels (das himmlische Jerusalem) 238—240. Die Glückseligkeit der neuen Zeit, sittlich-religiöse Gedanken 240—242.

XIII. Kapitel. Die Apokalyptik 242—286

[Dieser und jener Aion, Weltdauer, Weltperioden, die Nähe des Endes 242—249. Messianische Wehen 250—251. Die dualistische Grundlage der Anschauung, Gericht über die Engel, Kampf Gottes mit dem Teufel 251—254. Der Antichrist 254—256. Das große Gericht, Gott der Weltrichter, Gerichtsbücher, mechanische Gerichtsvorstellung 257—259. Der transzendente Messias, Paradieseskönig 259—262. Der Menschensohn, Bilderreden, IV. Esra, die Idee der Präexistenz des Messias in der Septuaginta, das religionsgeschichtliche Problem 262—268. Die Auferstehung der Toten, geschichtlicher Ueberblick, Auferstehung der Gerechten, das hellenistische Judentum, die Gegner des Glaubens, das Dogma, das Wie der Auferstehung 269—274. Das individuelle Gericht, das ewige Leben, die ewige Verdammnis (Vernichtung) der Gottlosen, das Verschwinden der Bösen 275—280. Die Welterneuerung, Lehre vom Weltbrand 280—282. Die Wohnung der Gerechten und der Gottlosen, Paradies, himmlisches Jerusalem, Gehinnom, Hölle 282—286. Anhang. Die Idee des Zwischenreichs 286—289]

XIV. Kapitel. Die Eschatologie und der religiöse Individualismus . . 289—301

Religionsgeschichtlicher Ueberblick 289—291. Die Entwicklung im Judentum zu einem auf dem Gedanken der jenseitigen Vergeltung beruhenden Individualismus 291—293. Die Vergeltung unmittelbar nach dem Tode 293—295. Die Lehre vom Zwischenzustand, die Himmelsreise der Seele 295—298. Der religiöse Wert des Vergeltungsgedankens 298—300. Die religiöse Psychologie 300—301.

FÜNFTER ABSCHNITT

Der Monotheismus und die den Monotheismus beschränkenden Unterströmungen 302—357

XV. Kapitel. Der Monotheismus 302—320

Das monotheistische Erbe der Vergangenheit 302—304. Gegensatz zum Polytheismus 304—307. Verschwinden des Jahwennamens 307—308. Die neue Art, von Gott zu reden 308—313. Neigung zu Abstraktionen 314—316. Vergeistigung der Gottesvorstellungen 316—318. Schlußurteil 318—320.

XVI. Kapitel. Die Angelologie 320—331

Rückblick 320. Ausbildung bestimmter Engelvorstellungen, die Wächter, Engel und Gestirne, Elementargeister, Schutzgeister, Völkerengel 321—325. Engelklassen, die sieben Erzengel usw., einzelne Engelgestalten (Michael, Gabriel usw.) 325—329. Engeltglaube im Verhältnis zum Gottesglauben, Ansätze zum Engeltglaube, Gegenströmungen 329—331.

XVII. Kapitel. Der Dualismus. Die Dämonologie	Seite 331—342
Entstehung dualistischer Anschauung, Engelfall, Strafengel, Satane 331—333. Beliar, der Teufel, Ursprung des Teufels 334—336. Dämonenglaube, seine allgemeine Aufnahme, sein Emporkommen im Judentum, dämonologische Grundanschauungen, Zauberpraxis, das Reich des Bösen 336—341. Bedeutung des Dualismus für die Frömmigkeit 341—342.	
XVIII. Kapitel. Die Hypostasen-Spekulation	342—357
Die Weisheit 342—346. Herrlichkeit Gottes 346—347. Wort Gottes 347. Der Geist 347—349. Der Name Gottes 349—350. Die strafende Gerechtigkeit Gottes 350—351. Philos Dynamis 351—352. Der »Mensch« 352—355. Die Lehre vom Wägen Gottes 355—357.	
SECHSTER ABSCHNITT	
Gott und Mensch	
XIX. Kapitel. Das Verhältnis der Frommen zu Gott	358—394
Der Schöpfergott 358—360. Der Weltrichter 360—361. Gott der Väter, der gegenwärtige Gott 361—364. Gebetsfrömmigkeit, Allgemeines, Schmone-Esre, Tischgebet, Gebete in allen Lebenslagen, Gebete Gott zu Ehren 364—373. Stimmung der Angst und Furcht, Resignation, Gehorsam 373—375. Gott der König 375—377. Der Vater 377—378. Die Gerechtigkeit Gottes, Rückblick, die Veränderung des Begriffes 378—381. Die Barmherzigkeit Gottes 381—384. Das Verhältnis von Gerechtigkeit und Barmherzigkeit, Begründung der Barmherzigkeit in der Allmacht Gottes, der Schwäche der Menschen, die erziehende Gerechtigkeit Gottes 384—387. Die Gerechtigkeit der Frommen, das Sündenbewußtsein, die Buße, Selbstgerechtigkeit, die Unsicherheit der Selbstbeurteilung 387—394..	
Anhang. Das unmittelbare, mystische Verhältnis der Frommen zu Gott. Der Geist und seine Wirkungen	
	394—399
XX. Kapitel. Der Mensch und die Sünde	399—409
Rückblick, Vereinfachung und Veränderung der anthropologischen Anschauung 399—400. Der Gegensatz von Seele und Leib, die hellenistische Anschauung, die (palästinensische) Lehre vom bösen Trieb, die Grenzen des ethischen Pessimismus 400—406. Der Sündenfall und seine Folgen, Sagen vom Sündenfall 406—409.	
XXI. Kapitel. Grundzüge der ethischen Anschauung	409—431
Allgemeiner Rückblick 409—410. Triebkräfte der Ethik (Utilitarismus, die Vergeltung im Diesseits, die jenseitige Vergeltung) 410—414. Die religiöse Richtung der Ethik 414—416. Kasuistische Betrachtungsweise 416—417. Streben nach einheitlicher Erfassung, Einfachheit, Wahrheit 417—420. Zurücktreten der Forderungen des öffentlichen Lebens 420—423. Die individuelle Ethik, ihr Grundcharakter: ruhiges Maßhalten, Gerechtigkeit, Güte, Wohltätigkeit, Freundlichkeit, Vermeidung des unreinen Wesens 423—426. Familie, Ehe, Freundschaft, die einzelnen Berufsstände 426—431.	
SIEBENTER ABSCHNITT	
Nebenformen der jüdischen Frömmigkeit	
	432—468
XXII. Kapitel. Das Verhältnis zwischen dem palästinensischen Judentum und der Diaspora	432—437

XXIII. Kapitel. Philo	Seite 438—455
Philos Stellung innerhalb der Diaspora 438—439. Die jüdische Seite seiner Lebensanschauung 439—440. Hellenische Einflüsse, der metaphysische und anthropologische Dualismus 440—443. Das Ideal des Weisen, gesteigerte Weltflüchtigkeit 443—445. Die religiöse Wendung, Vorstellungen von Gott, der Glaube 445—449. Die Ekstase, Einflüsse der griechischen Mysterienreligion 449—452. Die Theologie Philos, die Hypostasenlehre, ihr Mysteriencharakter 452—454. Schluß 454—455.	
XXIV. Kapitel. Die Essener	456—465
Alter, Herkunft, Verbreitung 456—457. Die Essener als Ordensgemeinschaft, Verhältnis zu den Neupythagoreern 457—460. Die Sakramentsgemeinschaft, Verwerfung des Opferkultes, Geheimschriften 460—463. Verhältnis zum Judentum 463. Fremde Einflüsse (Eschatologie, Fatalismus, Sonnenverehrung, Verwerfung des Oels, Verwerfung des Genusses von Wein und Fleisch ?) 463—465.	
Anhang. Die Therapeuten	465—468
ACHTER ABSCHNITT	
XXV. Kapitel. Das religionsgeschichtliche Problem	469—524
Rückblick. Das Problem 469—472. Der epigonenhafte Charakter des Judentums, seine Uneinheitlichkeit 472—473. Charakter des das Judentum umgebenden religiösen Synkretismus 473—475. Die einzelnen in Betracht kommenden Religionen: Die babylonische Religion 475—478. Die iranische Religion 478—483. Die griechische Religion 483—484. Die ägyptische Religion 484—485. Die Gebiete der Beeinflussung 486—488. Urzeitsagen, Paradiesessagen, Sagen vom ersten Menschen, Henoeh, Engelfall, Flutsage, Turmbau, Noah, Abraham, Moses, Salomo 488—495. Esther-, Tobit-, Achikar-, Judith-Legende, die Danielgeschichten 495—496. Die Spruchweisheit 497. Kosmogonisches und Kosmologisches 497—499. Angelologie 499—500. Herkunft der jüdischen Apokalyptik, die kosmologisch-universale Seite der jüdischen Apokalyptik 501—502. Beeinflussung durch babylonische Ideen 502—506. Deren Ursprung in der iranischen Apokalyptik, Differenzen, die Auferstehung der Toten, Lehre vom Weltbrand und Feuergericht 506—513. Der jüdische und der iranische Dualismus, Differenzen und Uebereinstimmungen, Berührungen in der Antichrist-Legende 513—517. Die individuelle Eschatologie 517—519. Die Hypostasen der jüdischen Theologie und die iranischen Ameshas Spentas 519—520. Abschluß 521—524.	
Verzeichnisse	525—576